

Rauf, runter und drumherum

Dreiwöchige „Werkshow Bielefelder Skateboardfahrer und ihrer Freunde“ ab heute bei artists unlimited

■ **Bielefeld** (cos). „Viele Menschen verorten Skateboardfahrer in einer Schublade, in die sie nicht gehören; als Leute, die vor allem abhängen und saufen“, sagt Sascha Gerlich. „Die Wirklichkeit ist ganz anders, und das wollen wir zeigen.“ Die Galerie artists unlimited an der Viktoriastraße gibt den heimischen Skatern und ihren Freunden Gelegenheit, die Ergebnisse ihrer künstlerischen Ambitionen zu präsentieren: „Up, down 'n around“ heißt die dreiwöchige Werkschau vom heutigen Freitag bis zum 3. August, bei der Fotografien, Collagen, Malerei, Videos und einiges mehr zu sehen sein werden. Und bei der drei Wochen lang eine Rampe für Skater im Garten der Galerie aufgebaut sein wird.

„Wer ein Skateboard hat, ist eingeladen. Und jeder andere auch“, sagt Gerlich, dessen Freundeskreis sich zum Großteil aus der Skater-Szene rekrutiert. Weil er über der Galerie wohnt, knüpfte er Kontakt zu deren kreativen Köpfen und organisierte im vergangenen Jahr erstmals die Skater-Kunst-Schau – mit Erfolg. In diesem Jahr soll das Ereignis etwas größer sein (mehr Aussteller, größere Rampe), und mittelfristig hofft Gerlich, in Bielefeld eine Art Skater-Festival etablieren zu können. „Das ist natürlich auch eine finanzielle Frage.“ Sponsor André Lösekann ist ihm eher ein Partner und Freund als Geldge-



Werkschau und Festival: Skateboard wird auch gefahren bei „Up, down 'n around“, aber vor allem zeigen die Skateboardfahrer und ihre Freunde ihre Kunstwerke.

FOTO:REIMAR OTT

ber, aber mit dessen Unterstützung alleine ließe sich eine wesentlich größere Veranstaltung nicht bewältigen.

Heute im 19 Uhr geht's los mit „Chill and grill“ im Artists-Garten. Einen Besuch lohnen dürfte der „Besttrick contest“

am 19. Juli ab 15 Uhr. Die Galerie artists.unlimited ist freitags bis sonntags von 17 bis 20 Uhr geöffnet.

Konstantin Neuwald tritt im Finale in Münster an

■ **Bielefeld.** Konstantin Neuwald rutscht mit dem hinteren Teil seines Skateboards über eine Rampe, dreht sich und landet rückwärts wieder auf dem Boden.

So sah die Figur „Kickflip Backside tailside to fakie“ beim „Titus-Contest“ auf dem Parkplatz des „No limits Sportge-

schäfts aus, mit der der 16-Jährige Bielefelder den Wettkampf gewann.

Von 12 Uhr an fuhren die Teilnehmer in kleinen Gruppen verschiedene Figuren, die bewertet wurden. 20 Minuten hatte jeder Zeit, um sein Talent im Skateboardfahren zu präsentieren. Die Veranstaltung fand

parallel in vielen Städten Deutschlands statt. Die Gewinner fahren am Samstag, 26. Juli, nach Münster, um dort am Finale teilzunehmen.

Den zweiten Platz belegte Luke Weddemeier, gefolgt von Simon Black. Die drei Sieger erhielten Einkaufsgutscheine im Titus Store. (wka)